

Pressemitteilung vom 27. Mai 2016

Über 14 000 Pflegebedürftige wurden 2015 in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen versorgt

BREMEN – Nach ersten vorläufigen Ergebnissen der zweijährlichen Pflegestatistik erhielten am 15. Dezember 2015 in den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen im Land Bremen insgesamt 14 268 Pflegebedürftige Leistungen aus der Pflegeversicherung (Elftes Sozialgesetzbuch - SGB XI); das waren rund 800 bzw. 6 Prozent mehr als 2013. Den größten Zuwachs an Leistungsempfänger/-innen gab es in der Pflegestufe I von 6 765 auf 7 477 (+10,5 Prozent). Die Zahl der Pflegebedürftigen in der Pflegestufe II mit 4 626 (2013: 4 524) und in der Pflegestufe III (einschließlich Härtefälle) mit 2 059 (2013: 2 071) hat sich dagegen nur leicht verändert.

Aufgrund des demografischen Wandels wird die Zahl der Pflegebedürftigen und insbesondere auch die Zahl der Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz in Zukunft weiter steigen. Pflegebedürftige, die aufgrund demenzbedingter Fähigkeitsstörungen, geistiger Behinderungen oder psychischer Erkrankungen neben dem Hilfebedarf im Bereich der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung einen erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung haben, erhalten gemäß § 45a SGB XI zusätzliche Leistungen aus der Pflegeversicherung.

Von den 14 268 Pflegebedürftigen in den Pflegeeinrichtungen (Pflegestufe I bis III) wies jeder Zweite eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz auf (7 268 oder 50,9 Prozent). Bei den Pflegebedürftigen, die in ihrer häuslichen Umgebung von ambulanten Pflegediensten versorgt wurden, waren das knapp ein Drittel (2 229 oder 31,3 Prozent) und in den stationären Pflegeeinrichtungen 70,6 Prozent der Pflegebedürftigen (5 039). Außerdem gab es in den Pflegeeinrichtungen des Landes Bremen weitere 478 Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz ohne Pflegestufe, deren Hilfebedarf nicht das Ausmaß der Pflegestufe I erreichte (sogenannte Pflegestufe 0).

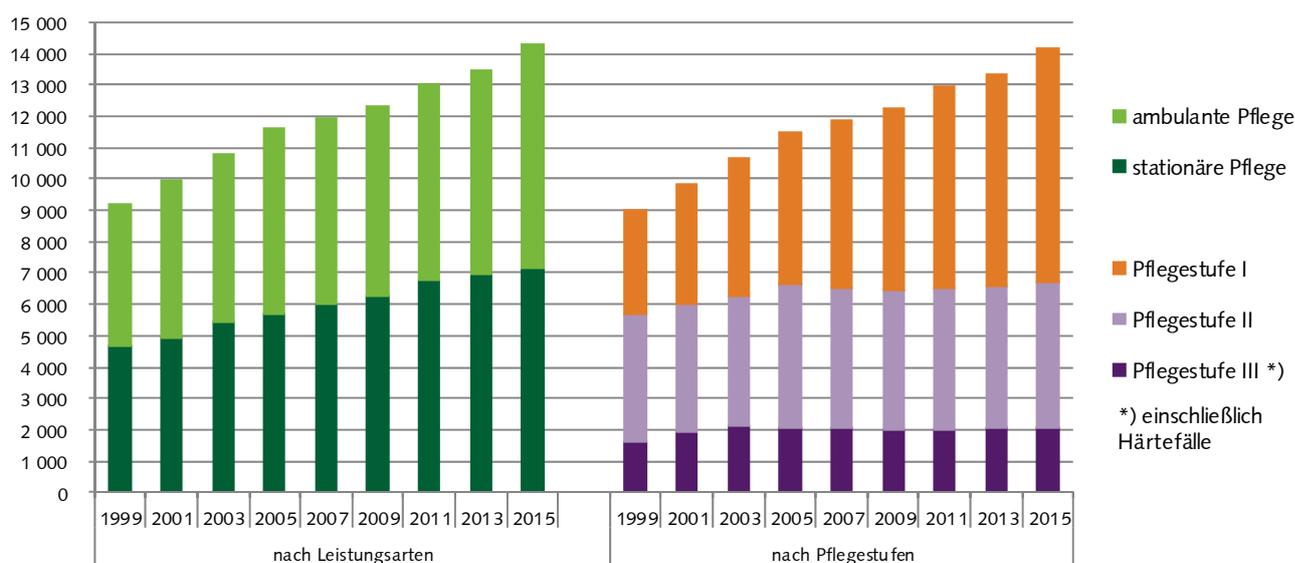
Von den 112 zugelassenen ambulanten Pflegeeinrichtungen im Land Bremen wurden im Dezember 2015 insgesamt 7 130 Pflegebedürftige zu Hause gepflegt, davon waren 4 528 in der Pflegestufe I, 1 993 in der Pflegestufe II und 609 in der Pflegestufe III. In der Stadt Bremen gab es 91 Pflegedienste mit 5 709 Pflegebedürftigen und in der Stadt Bremerhaven 21 Pflegedienste mit 1 421 Pflegebedürftigen. Gegenüber 2013 erhöhte sich die Zahl der ambulant versorgten Pflegebedürftigen insgesamt um 654 bzw. rund 10 Prozent. Außerdem wurden von den Pflegediensten in Bremen und Bremerhaven zusätzlich 314 bzw. 74 Personen mit der Pflegestufe 0 betreut.

In den 102 Pflegeheimen im Land Bremen wurden am 15. Dezember 2015 insgesamt 7 138 Pflegebedürftige in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege bzw. in der Tagespflege versorgt. In der Pflegestufe I waren 2 949 Pflegebedürftige, 2 633 gehörten zur Pflegestufe II und 1 450 zur Pflegestufe III sowie 106 Pflegebedürftige, bei denen noch keine Zuordnung der Pflegestufe erfolgt war. In den 89 stationären Pflegeeinrichtungen in der Stadt Bremen waren 6 080 Pflegebedürftige untergebracht und in der Stadt Bremerhaven wurden 1 058 Pflegebedürftige in 13 Einrichtungen gepflegt. Außerdem wurden in den stationären Pflegeeinrichtungen in Bremen und Bremerhaven 79 bzw. 11 Personen mit der Pflegestufe 0 betreut.

In den stationären Pflegeeinrichtungen im Land Bremen erhöhte sich die Zahl der verfügbaren Plätze gegenüber 2013 von 7 330 auf 7 543, wobei die Zahl der Plätze für die vollstationäre Dauer- und Kurzzeitpflege am Stichtag von 6 849 auf 7 005 stieg und das Angebot an Plätzen in der Tagespflege

nochmals erhöht wurde, und zwar von 322 (2009) über 427 (2011) und 481 (2013) auf aktuell 538 Plätze. Am 15. Dezember 2015 gab es in der Stadt Bremen 29 Standorte mit 452 Tagespflegeplätzen und in Bremerhaven 4 Einrichtungen mit 86 Plätzen. Den Pflegebedürftigen aller Pflegestufen einschließlich Demenzkranken werden dort tagsüber von montags bis freitags diverse Serviceleistungen angeboten. Der Fahrdienst holt die Tagespflegegäste von zu Hause ab und bringt sie am Nachmittag zurück. Den Abend und die Nacht verbringen die Pflegebedürftigen wieder in ihrer Wohnung. Die teilstationär betreuten Pflegebedürftigen erhalten - vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 - in der Regel parallel zur Tages- bzw. Nachtpflege auch Pflegegeld und/oder ambulante Pflegesachleistungen.

Abbildung
Pflegebedürftige in den Pflegeeinrichtungen im Land Bremen 1999 bis 2015
(einschließlich Tagespflege; ohne Pflegestufe 0)



Seit Einführung der Pflegestatistik im Jahr 1999 ist die Zahl der Pflegebedürftigen (Pflegestufen I bis III einschließlich Härtefälle) in den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen des Landes Bremen um 55 Prozent gestiegen, und zwar von insgesamt 9 204 auf 14 268. Die ambulanten Pflegedienste verzeichneten von 1999 bis 2015 einen Zuwachs von 4 545 auf 7 130 (+56,9 Prozent) und die stationären Pflegeheime (einschließlich Tagespflege) von 4 659 auf 7 138 Pflegebedürftige (+53,2 Prozent). Während die Zahl der Pflegebedürftigen mit Pflegestufe I sich stetig von 3 329 auf 7 477 erhöhte, lag der Anteil bei der Pflegestufe II seit 2005 bei rund 4 500 und in der Pflegestufe III bei rund 2 000 Pflegebedürftigen. Mit dem Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes II zum 01.01.2017 sollen die bisherigen drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade ersetzt werden.

Neben den über 14 000 Pflegebedürftigen mit ambulanter oder stationärer Pflege gibt es die Gruppe der Leistungsempfänger/-innen, die keine Pflegesachleistungen, sondern ausschließlich Pflegegeld erhalten und zu Hause allein von Angehörigen gepflegt werden. Das waren Ende 2013 im Land Bremen rund 9 800 Personen. Angaben über die Pflegegeldempfänger/-innen am 31. Dezember 2015 werden voraussichtlich im September vorliegen.

Weitere Auskünfte erteilt:
 Sylvia Doyen
 Telefon: (0421) 361 2138
 E-Mail: sylvia.doyen@statistik.bremen.de

Anlage

Tabelle

Tabelle
Pflegebedürftige in den Pflegeeinrichtungen im Land Bremen am 15. Dezember 2013 und 2015

Merkmal	Stadt Bremen		Stadt Bremerhaven		Land Bremen			
	2013	2015	2013	2015	2013	2015	2013	2015
	Anzahl						Prozent	
Ambulante Pflegeeinrichtungen								
Zugelassene Pflegedienste	88	91	23	21	111	112	x	x
Pflegebedürftige (Verträge)	5 194	5 709	1 282	1 421	6 476	7 130	100	100
davon Pflegestufe I	3 161	3 628	779	900	3 940	4 528	60,8	63,5
Pflegestufe II	1 481	1 565	395	428	1 876	1 993	29,0	28,0
Pflegestufe III ¹⁾	552	516	108	93	660	609	10,2	8,5
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI								
Pflegestufe I bis III ¹⁾	1 274	1 823	395	406	1 669	2 229	25,8	31,3
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ²⁾	232	314	70	74	302	388	x	x
Stationäre Pflegeeinrichtungen (einschließlich Tagespflege) ³⁾								
Zugelassene Pflegeheime	84	89	12	13	96	102	x	x
Verfügbare Plätze	6 235	6 419	1 095	1 124	7 330	7 543	100	100
davon vollstationäre Dauerpflege	5 587	5 716	1 025	1 029	6 612	6 745	90,2	89,4
dar. eingestreute Kurzzeitpflege	135	147	45	27	180	174	2,5	2,3
vollstationäre Kurzzeitpflege	228	251	9	9	237	260	3,2	3,4
teilstationäre Tagespflege	420	452	61	86	481	538	6,6	7,1
Pflegebedürftige (Verträge)	5 938	6 080	1 048	1 058	6 986	7 138	100	100
davon Pflegestufe I	2 412	2 523	413	426	2 825	2 949	40,4	41,3
Pflegestufe II	2 235	2 230	413	403	2 648	2 633	37,9	36,9
Pflegestufe III ¹⁾	1 196	1 226	215	224	1 411	1 450	20,2	20,3
bisher noch ohne Zuordnung	95	101	7	5	102	106	1,5	1,5
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI								
Pflegestufe I bis III ¹⁾	3 716	4 445	647	594	4 363	5 039	62,5	70,6
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ²⁾	63	79	11	11	74	90	x	x
Pflegeeinrichtungen insgesamt (einschließlich Tagespflege) ³⁾								
Pflegebedürftige (Verträge)	11 132	11 789	2 330	2 479	13 462	14 268	100	100
davon nach Pflegestufen								
Pflegestufe I	5 573	6 151	1 192	1 326	6 765	7 477	50,3	52,4
Pflegestufe II	3 716	3 795	808	831	4 524	4 626	33,6	32,4
Pflegestufe III ¹⁾	1 748	1 742	323	317	2 071	2 059	15,4	14,4
bisher noch ohne Zuordnung	95	101	7	5	102	106	0,8	0,7
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI								
Pflegestufe I bis III ¹⁾	4 990	6 268	1 042	1 000	6 032	7 268	44,8	50,9
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ²⁾	295	393	81	85	376	478	x	x

1) Einschließlich Härtefälle.

2) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 123 SGB XI.

3) Leistungsempfänger/-innen von Tagespflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen